

Politische Rundschau.

Der russisch-japanische Krieg. Die Russen machten auf den Straßen von Tieling nach Norden einige Gegenangriffe auf die nachfolgenden Japaner, wurden aber abgewiesen. Die Umzingelungsmärsche der Japaner werden fortgesetzt.

Unter den Chinesen bei Mukden herrscht Not und Elend. Zahlreiche Dörfer wurden verheert und hunderttausende Eingeborene sind heimatlos und entbehren der notwendigen Lebensmittel. Die chinesische Regierung ernahmt 60 000 Flüchtlinge in Mukden und versorgt sie mit Getreide und Saatfrucht. Auf eine gute Ernte ist wenig Aussicht vorhanden, da es an Pferden und landwirtschaftlichen Geräten fehlt. Die Japaner stellen Tausende von Chinesen an und bezahlen sie freigelegig.

Japan plant eine fünfte innere Anleihe von 100 Millionen Yen.

In den russischen Wirren.

Abermals wird französisches und englisches Zeitungspersonal gemeldet, das im Zarpalast Jaroslaw Selo ein als Kojaloberski verkleideter Mann festgenommen wurde, der zwei Sprengbomben bei sich trug. Er verweigert jede Auskunft über seine Personlichkeit. Die Identitätsnachricht ist in der Umgebung des Kaisers erwidert worden und infolgedessen sind mehrere Verhaftungen vorgenommen worden. So wurde auch die Älteste Tochter des früheren Gouverneurs General Leontjew festgenommen, die durch anonyme Briefe benachrichtigt war. Unter ihrem Bett fand man Explosivstoffe.

Aber die in Aussicht genommene Reform der russisch-orthodoxen Kirche wird bekanntlich der heilige Synod will im Kongress nach Moskau einberufen und von diesem einen russischen Patriarchen wählen lassen. Für diesen Posten ist der Petersburger Metropolit Antonius in Aussicht genommen. Die bisher von Pobjedonozew bekleidete Stelle eines Oberprocurators des heiligen Synod soll nicht wieder besetzt werden.

Der Gouverneur von Warschau befiehlt, daß alle Personen, die an den Aufhebungen teilgenommen haben, vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Am Donnerstag wurden zwei Arbeiter zum Tode verurteilt; einer, weil er einen Polizisten geschlagen, aber nicht verwundet hatte, der andre, weil er einen Revolververschüß gegen die Polizei abgefeuert hatte.

Die Mitglieder des bereits geschlossenen Cholera-Kongresses in Moskau wollten am Donnerstag im Konferenzsaal nochmals eine Sitzung abhalten. Die Polizei besetzte jedoch vorher die Zugänge des Gebäudes und gestattete niemand den Zutritt.

Als am Dienstag im Hofe der in Grachon gelegenen Kaserne einem Soldaten seine Beurlaubung zu zwei Jahre Zwangsarbeit vorgelesen wurde, schrie er sich der Soldat auf den Regimentskommandeur und verwundete ihn tödlich mit seinem Bajonett.

Deutschland.

Kaiser Wilhelm hat am Freitag abend die Westreise nach Messina angetreten.

Während des Zusammenseins des Kaisers und des italienischen Königs in Neapel wurden bei der Tafel besonders herzliche Trinkgespräche gewechselt.

Die Reichsschuldenkommission hat jetzt den üblichen Bericht über die Verwaltung des Schuldenwesens des Deutschen Reiches, den Reichskriegschatz, die von der Reichsbank auszugebenden Banknoten wie ihre Einziehung usw. erstattet. Am Schlusse des Rechnungsjahres 1903 betrug danach die Schuld 3 658 500 000 Mk., das bedeutet eine Vermehrung der Schuldenlast gegen das Vorjahr um 480 Mill. Mk.

Zwei Frauen.

Roman von G. Dorschart.

Nachdem die Beziehungserklärungen vorher waren, trat ein Brief von Landegg an Elisabeth ein.

Er enthält Nachrichten, die Elisabeth erschrecken und beunruhigen.

Graf Landegg hatte viel Arbeit vorgefanden, und seine Abwesenheit dabei war für die erste Zeit durchaus notwendig. Er machte auch die Andeutung, daß er vielleicht seinen Abschied werde fordern müssen, um immer auf Landegg zu bleiben; nur wollte er noch abwarten, welche Bestimmungen sein Vater getroffen habe, die sich bei der Testamentseröffnung, acht Tage nach dem Begräbnis, herausstellen würden.

Elisabeth war untröstlich, und alle Zukunftspläne schienen vernichtet zu sein. Sie würde nicht in Berlin wohnen, sondern sollte ihrem Gatten so weit fort von den Eltern auf sein Gut in Oberbayern folgen! Bangigkeit und Furcht beschlich sie, und mit feberhafter Ungeduld wartete sie auf den Tag, der die Entscheidung bringen mußte. In der Zwischenzeit liefen noch einige Befehle Landeggs ein, die eine tiefe, tiefe Liebe ärmten, aber sie vermochten nicht, sie zu trösten. Sie wurde bloß und schmal, und der Vater, der den Grund ihrer Sorge nicht konnte, weckte sie mit der Sehnacht nach dem Fernen.

Endlich traf die ersehnte und doch gefürchtete Nachricht ein. Das Testament war eröffnet

Das preussische Abgeordnetenhaus nahm den Antrag zur Schaffung eines Volkswohlfahrtsamtes und den Antrag zur Gründung von Wander-Arbeitsstätten an.

Die durch Personalunion zusammengelassenen Herzogtümer Koburg und Gotha befinden sich momentan in großer Erregung. Der koburgische Landtag soll tatsächlich beschließen sein, eine öffentliche Sitzung nicht abzuhalten, ehe nicht eine endgültige bindende Erklärung des Herzogs über die Verlegung der Hofämter von Koburg nach Gotha eingetroffen ist. Jetzt will der Landtag in Gotha auch das Wort: Der gothaische Landtag wies die Vorwürfe des koburgischen Landtages „mit lebhaftem Bestehen zurück“ und ersuchte die Staatsregierung, wenn die Verlegung der Hofämter unterbleiben sollte, dem

ganz neuen Posten für Alpenbefestigungen an der österreichisch-russischen Grenze in den Gal einziehen lassen. Die Marineverwaltung plant jetzt auch für die Adria ein besonderes Geschwader, bestehend aus fünf Panzerkreuzern von geringem Tiefgange und großer Geschwindigkeit. Zwei von den Kreuzern sollen in Benebig, die übrigen in Castellamare gebaut werden.

Schweden-Norwegen.

Der Kronprinz-Stellvertreter hat die Staatsräte der beiden Königreiche zu neuen Einigkeit-Verhandlungen aufgefordert. Dabei geschieht die Trennung der norwegischen von den schwedischen Konstituenten; doch müßte die auswärtige Politik beider Reiche unter ein und derselben Leitung stehen.

Balkanstaaten.

Aus Konstantinopel liegen neue Schreckensnachrichten über das Unwesen der Komitatstribunen vor. Sonntag nachmittag drangen infolge der Nachricht, daß eine Komitabande in Kumanowa eingebracht sei, etwa tausend albanesische Mohammedaner in Kumanowa ein und verließen abends auf Vorstellungen der Behörden die Stadt. Die Lage war wegen der schwachen Garnison bedrohlich; Verstärkung ist eingetroffen. Im Dorfe Dranico versammelten sich 800 Albanesen unter dem berühmtesten Führer Kamagan Jusof und beabsichtigten, in Belgrad einzudringen. Sie erholten sich im Zug. Es wird ein Angriff gegen die Christen befürchtet. — Nach ähnlichen Angaben fand am Sonntag bei Dranico nördlich von Belgrade ein Kampf mit einer bulgarischen Bande statt. Drei Komitatstribunen wurden getötet und 17 Beweure erbeutet. Eine griechische Bande tötete in Serie, Bezirk Krupiska, acht Bulgaren. Eine bulgarische Bande steckte das Kloster Visevsko, Bezirk Rastvica, in Brand und ermordete drei Personen.

Die Belgrader Studenten hatten beschloffen, sich an der feierlichen Eröffnung der Universität am Freitag nicht zu beteiligen, da die Wahl der Professoren bei ihnen Ungerechtigkeiten herbeigeführt hätte. Die Regierung ertheilt von diesem Beschlusse Kenntnis und verzögert die Eröffnung auf unbestimmte Zeit.

Haus dem Reichstage.

Der Reichstag erledigte am Donnerstag in zwei Sitzungen die Novelle zum Reichs-Beamtengesetz und beschloß in dritter Lesung den Antrag Böhmig betr. Abänderung der Grundbuchordnung. Bei der zweiten Beratung des Ergänzungsetzes für 1903, der Vorberurungen für Kamerun und Schwedenslavia, erhebt, kam es zwischen dem Abg. Ledebour (soj.), der für den Reichstag die Initiative für Schwedenslavia fortzusetzen wollte, und dem Abg. Krenzl (freis.) und dem Abg. v. Bismarck (kons.), die den Reichstag für die Abänderung des Reichs-Beamtengesetzes eintraten und dann in die Diskussion zu gehen. Dieser Vorlesung widersprach Abg. v. Ledebour (soj.). Schließlich wurde noch eine große Anzahl von Resolutionen einstimmig ohne Debatte erledigt, worauf sich das Haus vertagte.

Am 7. d. wird zunächst in dritter Lesung der Gesetzentwurf betr. die Kontrolle des Reichshaushalts, des Bundeshaushalts von Staat und Provinzen und des Haushalts der Schulgebiete für das Staatjahr 1904 unbeschadet ohne Debatte endgültig genehmigt, ebenso die Vorlage wegen Aufhebung des § 42 Nr. 6 des Reichsbeamtengesetzes vom 31. März 1873 (Kürzung des vollen Gehalts bei der Pensionierung von Beamten, deren Gehalt 12 000 Mk. übersteigt).

Es folgt die dritte Lesung des Gesetzes betr. die Festsetzung eines Rodtrags zum Reichshaushalt-Gesetz für das Rechnungsjahr 1900. (Vorberurungen für Schwedenslavia und Kamerun).

Abg. Ledebour (soj.): Was hat mir gestern geschrieben, daß die Reichshausmittel in den Aufstand getrieben worden sind durch die Veränderung der Entlohnung. Für die Berechtigung meiner Behauptung kerne ich mich auf den Generalmajor v. Francqois, dessen Buch über die Ursachen des Aufstandes durchaus mit meinen Darlegungen übereinstimmt.

Die Deputiertenkammer nahm in geheimer Abstimmung mit 213 gegen 46 Stimmen den deutsch-italienischen Handelsvertrag an.

Die Regierung hält es für notwendig, auch gegen das veränderte Österreichergesetz zu sein. Sie hat bekanntlich einen

Ministerpräsidenten v. Gautsch ist an Gesichtskrankheit erkrankt. Die Erkrankung des Ministerpräsidenten erregt Besorgnis, da er erst kürzlich an einer Mittelohrentzündung litt.

Die Deputiertenkammer hat am Donnerstag die Generaldebatte des Gesetzentwurfes betreffend Trennung von Staat und Kirche beendet.

Das Oberhaus nahm einen Gesetzentwurf an, wonach Militärschulden direkt für den Auslandsdienst angeworben werden können, was bisher nicht der Fall war.

Die Deputiertenkammer nahm in geheimer Abstimmung mit 213 gegen 46 Stimmen den deutsch-italienischen Handelsvertrag an.

Die Regierung hält es für notwendig, auch gegen das veränderte Österreichergesetz zu sein. Sie hat bekanntlich einen

Ministerpräsidenten v. Gautsch ist an Gesichtskrankheit erkrankt. Die Erkrankung des Ministerpräsidenten erregt Besorgnis, da er erst kürzlich an einer Mittelohrentzündung litt.

Die Deputiertenkammer hat am Donnerstag die Generaldebatte des Gesetzentwurfes betreffend Trennung von Staat und Kirche beendet.

Das Oberhaus nahm einen Gesetzentwurf an, wonach Militärschulden direkt für den Auslandsdienst angeworben werden können, was bisher nicht der Fall war.

Die Deputiertenkammer nahm in geheimer Abstimmung mit 213 gegen 46 Stimmen den deutsch-italienischen Handelsvertrag an.

Die Regierung hält es für notwendig, auch gegen das veränderte Österreichergesetz zu sein. Sie hat bekanntlich einen

Ministerpräsidenten v. Gautsch ist an Gesichtskrankheit erkrankt. Die Erkrankung des Ministerpräsidenten erregt Besorgnis, da er erst kürzlich an einer Mittelohrentzündung litt.

Die Deputiertenkammer hat am Donnerstag die Generaldebatte des Gesetzentwurfes betreffend Trennung von Staat und Kirche beendet.

Das Oberhaus nahm einen Gesetzentwurf an, wonach Militärschulden direkt für den Auslandsdienst angeworben werden können, was bisher nicht der Fall war.

Die Deputiertenkammer nahm in geheimer Abstimmung mit 213 gegen 46 Stimmen den deutsch-italienischen Handelsvertrag an.

Die Regierung hält es für notwendig, auch gegen das veränderte Österreichergesetz zu sein. Sie hat bekanntlich einen

Ministerpräsidenten v. Gautsch ist an Gesichtskrankheit erkrankt. Die Erkrankung des Ministerpräsidenten erregt Besorgnis, da er erst kürzlich an einer Mittelohrentzündung litt.

Die Deputiertenkammer hat am Donnerstag die Generaldebatte des Gesetzentwurfes betreffend Trennung von Staat und Kirche beendet.

Das Oberhaus nahm einen Gesetzentwurf an, wonach Militärschulden direkt für den Auslandsdienst angeworben werden können, was bisher nicht der Fall war.

Die Deputiertenkammer nahm in geheimer Abstimmung mit 213 gegen 46 Stimmen den deutsch-italienischen Handelsvertrag an.

Die Regierung hält es für notwendig, auch gegen das veränderte Österreichergesetz zu sein. Sie hat bekanntlich einen

Ministerpräsidenten v. Gautsch ist an Gesichtskrankheit erkrankt. Die Erkrankung des Ministerpräsidenten erregt Besorgnis, da er erst kürzlich an einer Mittelohrentzündung litt.

Die Deputiertenkammer hat am Donnerstag die Generaldebatte des Gesetzentwurfes betreffend Trennung von Staat und Kirche beendet.

Der Reichstag erledigte am Donnerstag in zwei Sitzungen die Novelle zum Reichs-Beamtengesetz und beschloß in dritter Lesung den Antrag Böhmig betr. Abänderung der Grundbuchordnung. Bei der zweiten Beratung des Ergänzungsetzes für 1903, der Vorberurungen für Kamerun und Schwedenslavia, erhebt, kam es zwischen dem Abg. Ledebour (soj.), der für den Reichstag die Initiative für Schwedenslavia fortzusetzen wollte, und dem Abg. Krenzl (freis.) und dem Abg. v. Bismarck (kons.), die den Reichstag für die Abänderung des Reichs-Beamtengesetzes eintraten und dann in die Diskussion zu gehen. Dieser Vorlesung widersprach Abg. v. Ledebour (soj.). Schließlich wurde noch eine große Anzahl von Resolutionen einstimmig ohne Debatte erledigt, worauf sich das Haus vertagte.

Am 7. d. wird zunächst in dritter Lesung der Gesetzentwurf betr. die Kontrolle des Reichshaushalts, des Bundeshaushalts von Staat und Provinzen und des Haushalts der Schulgebiete für das Staatjahr 1904 unbeschadet ohne Debatte endgültig genehmigt, ebenso die Vorlage wegen Aufhebung des § 42 Nr. 6 des Reichsbeamtengesetzes vom 31. März 1873 (Kürzung des vollen Gehalts bei der Pensionierung von Beamten, deren Gehalt 12 000 Mk. übersteigt).

Es folgt die dritte Lesung des Gesetzes betr. die Festsetzung eines Rodtrags zum Reichshaushalt-Gesetz für das Rechnungsjahr 1900. (Vorberurungen für Schwedenslavia und Kamerun).

Abg. Ledebour (soj.): Was hat mir gestern geschrieben, daß die Reichshausmittel in den Aufstand getrieben worden sind durch die Veränderung der Entlohnung. Für die Berechtigung meiner Behauptung kerne ich mich auf den Generalmajor v. Francqois, dessen Buch über die Ursachen des Aufstandes durchaus mit meinen Darlegungen übereinstimmt.

Die Deputiertenkammer nahm in geheimer Abstimmung mit 213 gegen 46 Stimmen den deutsch-italienischen Handelsvertrag an.

Die Regierung hält es für notwendig, auch gegen das veränderte Österreichergesetz zu sein. Sie hat bekanntlich einen

Ministerpräsidenten v. Gautsch ist an Gesichtskrankheit erkrankt. Die Erkrankung des Ministerpräsidenten erregt Besorgnis, da er erst kürzlich an einer Mittelohrentzündung litt.

Die Deputiertenkammer hat am Donnerstag die Generaldebatte des Gesetzentwurfes betreffend Trennung von Staat und Kirche beendet.

Das Oberhaus nahm einen Gesetzentwurf an, wonach Militärschulden direkt für den Auslandsdienst angeworben werden können, was bisher nicht der Fall war.

Die Deputiertenkammer nahm in geheimer Abstimmung mit 213 gegen 46 Stimmen den deutsch-italienischen Handelsvertrag an.

Die Regierung hält es für notwendig, auch gegen das veränderte Österreichergesetz zu sein. Sie hat bekanntlich einen

Ministerpräsidenten v. Gautsch ist an Gesichtskrankheit erkrankt. Die Erkrankung des Ministerpräsidenten erregt Besorgnis, da er erst kürzlich an einer Mittelohrentzündung litt.

Die Deputiertenkammer hat am Donnerstag die Generaldebatte des Gesetzentwurfes betreffend Trennung von Staat und Kirche beendet.

Das Oberhaus nahm einen Gesetzentwurf an, wonach Militärschulden direkt für den Auslandsdienst angeworben werden können, was bisher nicht der Fall war.

Die Deputiertenkammer nahm in geheimer Abstimmung mit 213 gegen 46 Stimmen den deutsch-italienischen Handelsvertrag an.

Die Regierung hält es für notwendig, auch gegen das veränderte Österreichergesetz zu sein. Sie hat bekanntlich einen

Ministerpräsidenten v. Gautsch ist an Gesichtskrankheit erkrankt. Die Erkrankung des Ministerpräsidenten erregt Besorgnis, da er erst kürzlich an einer Mittelohrentzündung litt.

Die Deputiertenkammer hat am Donnerstag die Generaldebatte des Gesetzentwurfes betreffend Trennung von Staat und Kirche beendet.

Das Oberhaus nahm einen Gesetzentwurf an, wonach Militärschulden direkt für den Auslandsdienst angeworben werden können, was bisher nicht der Fall war.

Die Deputiertenkammer nahm in geheimer Abstimmung mit 213 gegen 46 Stimmen den deutsch-italienischen Handelsvertrag an.

Die Regierung hält es für notwendig, auch gegen das veränderte Österreichergesetz zu sein. Sie hat bekanntlich einen

Ministerpräsidenten v. Gautsch ist an Gesichtskrankheit erkrankt. Die Erkrankung des Ministerpräsidenten erregt Besorgnis, da er erst kürzlich an einer Mittelohrentzündung litt.

Die Deputiertenkammer hat am Donnerstag die Generaldebatte des Gesetzentwurfes betreffend Trennung von Staat und Kirche beendet.

Das Oberhaus nahm einen Gesetzentwurf an, wonach Militärschulden direkt für den Auslandsdienst angeworben werden können, was bisher nicht der Fall war.

Die Deputiertenkammer nahm in geheimer Abstimmung mit 213 gegen 46 Stimmen den deutsch-italienischen Handelsvertrag an.

Die Regierung hält es für notwendig, auch gegen das veränderte Österreichergesetz zu sein. Sie hat bekanntlich einen

Ministerpräsidenten v. Gautsch ist an Gesichtskrankheit erkrankt. Die Erkrankung des Ministerpräsidenten erregt Besorgnis, da er erst kürzlich an einer Mittelohrentzündung litt.

Die Deputiertenkammer hat am Donnerstag die Generaldebatte des Gesetzentwurfes betreffend Trennung von Staat und Kirche beendet.

Das Oberhaus nahm einen Gesetzentwurf an, wonach Militärschulden direkt für den Auslandsdienst angeworben werden können, was bisher nicht der Fall war.

Die Deputiertenkammer nahm in geheimer Abstimmung mit 213 gegen 46 Stimmen den deutsch-italienischen Handelsvertrag an.

Die Regierung hält es für notwendig, auch gegen das veränderte Österreichergesetz zu sein. Sie hat bekanntlich einen

Ministerpräsidenten v. Gautsch ist an Gesichtskrankheit erkrankt. Die Erkrankung des Ministerpräsidenten erregt Besorgnis, da er erst kürzlich an einer Mittelohrentzündung litt.

Die Deputiertenkammer hat am Donnerstag die Generaldebatte des Gesetzentwurfes betreffend Trennung von Staat und Kirche beendet.

Das Oberhaus nahm einen Gesetzentwurf an, wonach Militärschulden direkt für den Auslandsdienst angeworben werden können, was bisher nicht der Fall war.

Die Deputiertenkammer nahm in geheimer Abstimmung mit 213 gegen 46 Stimmen den deutsch-italienischen Handelsvertrag an.

Die Regierung hält es für notwendig, auch gegen das veränderte Österreichergesetz zu sein. Sie hat bekanntlich einen

Ministerpräsidenten v. Gautsch ist an Gesichtskrankheit erkrankt. Die Erkrankung des Ministerpräsidenten erregt Besorgnis, da er erst kürzlich an einer Mittelohrentzündung litt.

Die Deputiertenkammer hat am Donnerstag die Generaldebatte des Gesetzentwurfes betreffend Trennung von Staat und Kirche beendet.

Das Oberhaus nahm einen Gesetzentwurf an, wonach Militärschulden direkt für den Auslandsdienst angeworben werden können, was bisher nicht der Fall war.

Die Deputiertenkammer nahm in geheimer Abstimmung mit 213 gegen 46 Stimmen den deutsch-italienischen Handelsvertrag an.

Die Regierung hält es für notwendig, auch gegen das veränderte Österreichergesetz zu sein. Sie hat bekanntlich einen

Ministerpräsidenten v. Gautsch ist an Gesichtskrankheit erkrankt. Die Erkrankung des Ministerpräsidenten erregt Besorgnis, da er erst kürzlich an einer Mittelohrentzündung litt.

Die Deputiertenkammer hat am Donnerstag die Generaldebatte des Gesetzentwurfes betreffend Trennung von Staat und Kirche beendet.

Das Oberhaus nahm einen Gesetzentwurf an, wonach Militärschulden direkt für den Auslandsdienst angeworben werden können, was bisher nicht der Fall war.

Die Deputiertenkammer nahm in geheimer Abstimmung mit 213 gegen 46 Stimmen den deutsch-italienischen Handelsvertrag an.

Der Reichstag erledigte am Donnerstag in zwei Sitzungen die Novelle zum Reichs-Beamtengesetz und beschloß in dritter Lesung den Antrag Böhmig betr. Abänderung der Grundbuchordnung. Bei der zweiten Beratung des Ergänzungsetzes für 1903, der Vorberurungen für Kamerun und Schwedenslavia, erhebt, kam es zwischen dem Abg. Ledebour (soj.), der für den Reichstag die Initiative für Schwedenslavia fortzusetzen wollte, und dem Abg. Krenzl (freis.) und dem Abg. v. Bismarck (kons.), die den Reichstag für die Abänderung des Reichs-Beamtengesetzes eintraten und dann in die Diskussion zu gehen. Dieser Vorlesung widersprach Abg. v. Ledebour (soj.). Schließlich wurde noch eine große Anzahl von Resolutionen einstimmig ohne Debatte erledigt, worauf sich das Haus vertagte.

Am 7. d. wird zunächst in dritter Lesung der Gesetzentwurf betr. die Kontrolle des Reichshaushalts, des Bundeshaushalts von Staat und Provinzen und des Haushalts der Schulgebiete für das Staatjahr 1904 unbeschadet ohne Debatte endgültig genehmigt, ebenso die Vorlage wegen Aufhebung des § 42 Nr. 6 des Reichsbeamtengesetzes vom 31. März 1873 (Kürzung des vollen Gehalts bei der Pensionierung von Beamten, deren Gehalt 12 000 Mk. übersteigt).

Es folgt die dritte Lesung des Gesetzes betr. die Festsetzung eines Rodtrags zum Reichshaushalt-Gesetz für das Rechnungsjahr 1900. (Vorberurungen für Schwedenslavia und Kamerun).

Abg. Ledebour (soj.): Was hat mir gestern geschrieben, daß die Reichshausmittel in den Aufstand getrieben worden sind durch die Veränderung der Entlohnung. Für die Berechtigung meiner Behauptung kerne ich mich auf den Generalmajor v. Francqois, dessen Buch über die Ursachen des Aufstandes durchaus mit meinen Darlegungen übereinstimmt.

Die Deputiertenkammer nahm in geheimer Abstimmung mit 213 gegen 46 Stimmen den deutsch-italienischen Handelsvertrag an.

Die Regierung hält es für notwendig, auch gegen das veränderte Österreichergesetz zu sein. Sie hat bekanntlich einen

Ministerpräsidenten v. Gautsch ist an Gesichtskrankheit erkrankt. Die Erkrankung des Ministerpräsidenten erregt Besorgnis, da er erst kürzlich an einer Mittelohrentzündung litt.

Die Deputiertenkammer hat am Donnerstag die Generaldebatte des Gesetzentwurfes betreffend Trennung von Staat und Kirche beendet.

Das Oberhaus nahm einen Gesetzentwurf an, wonach Militärschulden direkt für den Auslandsdienst angeworben werden können, was bisher nicht der Fall war.

Die Deputiertenkammer nahm in geheimer Abstimmung mit 213 gegen 46 Stimmen den deutsch-italienischen Handelsvertrag an.

Die Regierung hält es für notwendig, auch gegen das veränderte Österreichergesetz zu sein. Sie hat bekanntlich einen

Ministerpräsidenten v. Gautsch ist an Gesichtskrankheit erkrankt. Die Erkrankung des Ministerpräsidenten erregt Besorgnis, da er erst kürzlich an einer Mittelohrentzündung litt.

Die Deputiertenkammer hat am Donnerstag die Generaldebatte des Gesetzentwurfes betreffend Trennung von Staat und Kirche beendet.

Das Oberhaus nahm einen Gesetzentwurf an, wonach Militärschulden direkt für den Auslandsdienst angeworben werden können, was bisher nicht der Fall war.

Die Deputiertenkammer nahm in geheimer Abstimmung mit 213 gegen 46 Stimmen den deutsch-italienischen Handelsvertrag an.

Die Regierung hält es für notwendig, auch gegen das veränderte Österreichergesetz zu sein. Sie hat bekanntlich einen

Ministerpräsidenten v. Gautsch ist an Gesichtskrankheit erkrankt. Die Erkrankung des Ministerpräsidenten erregt Besorgnis, da er erst kürzlich an einer Mittelohrentzündung litt.

Die Deputiertenkammer hat am Donnerstag die Generaldebatte des Gesetzentwurfes betreffend Trennung von Staat und Kirche beendet.

Das Oberhaus nahm einen Gesetzentwurf an, wonach Militärschulden direkt für den Auslandsdienst angeworben werden können, was bisher nicht der Fall war.

Die Deputiertenkammer nahm in geheimer Abstimmung mit 213 gegen 46 Stimmen den deutsch-italienischen Handelsvertrag an.

Die Regierung hält es für notwendig, auch gegen das veränderte Österreichergesetz zu sein. Sie hat bekanntlich einen

Ministerpräsidenten v. Gautsch ist an Gesichtskrankheit erkrankt. Die Erkrankung des Ministerpräsidenten erregt Besorgnis, da er erst kürzlich an einer Mittelohrentzündung litt.

Die Deputiertenkammer hat am Donnerstag die Generaldebatte des Gesetzentwurfes betreffend Trennung von Staat und Kirche beendet.

Das Oberhaus nahm einen Gesetzentwurf an, wonach Militärschulden direkt für den Auslandsdienst angeworben werden können, was bisher nicht der Fall war.

Die Deputiertenkammer nahm in geheimer Abstimmung mit 213 gegen 46 Stimmen den deutsch-italienischen Handelsvertrag an.

Die Regierung hält es für notwendig, auch gegen das veränderte Österreichergesetz zu sein. Sie hat bekanntlich einen

Ministerpräsidenten v. Gautsch ist an Gesichtskrankheit erkrankt. Die Erkrankung des Ministerpräsidenten erregt Besorgnis, da er erst kürzlich an einer Mittelohrentzündung litt.

Die Deputiertenkammer hat am Donnerstag die Generaldebatte des Gesetzentwurfes betreffend Trennung von Staat und Kirche beendet.

Das Oberhaus nahm einen Gesetzentwurf an, wonach Militärschulden direkt für den Auslandsdienst angeworben werden können, was bisher nicht der Fall war.

Die Deputiertenkammer nahm in geheimer Abstimmung mit 213 gegen 46 Stimmen den deutsch-italienischen Handelsvertrag an.

Die Regierung hält es für notwendig, auch gegen das veränderte Österreichergesetz zu sein. Sie hat bekanntlich einen

Ministerpräsidenten v. Gautsch ist an Gesichtskrankheit erkrankt. Die Erkrankung des Ministerpräsidenten erregt Besorgnis, da er erst kürzlich an einer Mittelohrentzündung litt.

Die Deputiertenkammer hat am Donnerstag die Generaldebatte des Gesetzentwurfes betreffend Trennung von Staat und Kirche beendet.

Das Oberhaus nahm einen Gesetzentwurf an, wonach Militärschulden direkt für den Auslandsdienst angeworben werden können, was bisher nicht der Fall war.

Die Deputiertenkammer nahm in geheimer Abstimmung mit 213 gegen 46 Stimmen den deutsch-italienischen Handelsvertrag an.

Die Regierung hält es für notwendig, auch gegen das veränderte Österreichergesetz zu sein. Sie hat bekanntlich einen

Ministerpräsidenten v. Gautsch ist an Gesichtskrankheit erkrankt. Die Erkrankung des Ministerpräsidenten erregt Besorgnis, da er erst kürzlich an einer Mittelohrentzündung litt.

Die Deputiertenkammer hat am Donnerstag die Generaldebatte des Gesetzentwurfes betreffend Trennung von Staat und Kirche beendet.

Das Oberhaus nahm einen Gesetzentwurf an, wonach Militärschulden direkt für den Auslandsdienst angeworben werden können, was bisher nicht der Fall war.

Die Deputiertenkammer nahm in geheimer Abstimmung mit 213 gegen 46 Stimmen den deutsch-italienischen Handelsvertrag an.

Die Regierung hält es für notwendig, auch gegen das veränderte Österreichergesetz zu sein. Sie hat bekanntlich einen

Ministerpräsidenten v. Gautsch ist an Gesichtskrankheit erkrankt. Die Erkrankung des Ministerpräsidenten erregt Besorgnis, da er erst kürzlich an einer Mittelohrentzündung litt.

Die Deputiertenkammer hat am Donnerstag die Generaldebatte des Gesetzentwurfes betreffend Trennung von Staat und Kirche beendet.

Das Oberhaus nahm einen Gesetzentwurf an, wonach Militärschulden direkt für den Auslandsdienst angeworben werden können, was bisher nicht der Fall war.

Die Deputiertenkammer nahm in geheimer Abstimmung mit 213 gegen 46 Stimmen den deutsch-italienischen Handelsvertrag an.

Einige vertikale Textfragmente am rechten Rand des Bildes, die teilweise abgeschnitten sind.